



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

**Vorlage**

**Nr. 127/2012**

Fachbereich Kultur

vom: 03.12.2012

**Beschlussvorlage**

öffentlich

**KU**

|         |                 |
|---------|-----------------|
| TOP-Nr. | Beratungsfolge  |
|         | Kulturausschuss |

Bezeichnung des TOP

Kunstwerk "Kind mit Baum"

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss beschließt eine der beiden von der Verwaltung erarbeiteten Varianten und beauftragt darüber hinaus die Verwaltung mit der Prüfung der Realisierung eines weiteren Kunstwerks im Ortsteil Heeren-Werve.

### **Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):**

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 05.11.2012 angeregt, an die entwendete Bronzeskulptur des Ensembles „Kind mit Baum“ dauerhaft zu erinnern. Die Verwaltung hat diesen Auftrag umgesetzt und präsentiert zwei Varianten zur Entscheidungsfindung.

Beide sehen vor, am Standort des Kunstwerks in Heeren eine Tafel zur Erinnerung an die Figur des Kindes aus dem Ensemble „Kind mit Baum“, das im Juli entwendet worden war, aufzustellen.

Die Verwaltung schlägt in Übereinstimmung mit einer Anregung des Kulturkreises Kamen vor, eine Acryltafel am Platz des Kunstwerkes zu platzieren. Auf dieser etwa 3 cm dicken Tafel soll ein Bild der Kindesfigur mit entsprechen Technik aufgebracht werden. Dabei soll es sich um eine schwarz-weiß-Abbildung handeln, da nach Auskunft von Experten eine farblich gestaltete Darstellung unter Sonneneinfluss sehr schnell verbleichen würde.

Ergänzt werden soll die Abbildung mit einem erläuternden Text, der auf den Diebstahl hinweist.

Der Text lautet: „Diese Tafel erinnert an das Ensemble „Kind mit Baum“ von Heinrich Kemmer, das seit 1982 an dieser Stelle stand. Die Bronzeplastik wurde am 25.07.2012 entwendet“. Die zwei vorgestellten Darstellungen unterscheiden sich in der Anordnung des Textes.

In der gleichen Sitzung wurde der Wunsch geäußert, ein weiteres Kunstwerk im Ortsteil Heeren-Werve zu errichten. Die Verwaltung wird den vorlaufenden Prozess der Prüfung eines möglichen Wettbewerbs bzw. möglicher Alternativen moderieren und den Kulturausschuss über die Ergebnisse unterrichten.